Lebenshilfe Lübbecke
Vereinigung Aktives Lübbecke e.V.
Lübbecker Werkstätten
Eine Einrichtung der Lebenshilfe Lübbecke
Wohnen und Begleiten
Eine Einrichtung der Lebenshilfe Lübbecke

PRESSEAUSSCHNITT NW, Lübbecke / Montag, 26. August 2013

Ein knuffiges Kampel: *Das haben die Bewohner selbst gebastelt; es wurde versteigert. Horst-Günther Frickmann (l.) gehört zu den ersten Bewohnern.* FOTOS: HEIDRUN MÜHLKE

25 Jahre gelebte Inklusion

Menschen mit und ohne Behinderung feiern Jubiläum in den Wohnstätten Buschgarten

VON HEIDRUN MÜHLKE

■ Stemwede-Wehdem. Mit zwei von der Lebenshilfe Lübbecke 1986 in Wehdem gekauften Wohnhäusern ging es los. Ziel war es, behinderte Menschen in ein normales Wohnumfeld zu integrieren. Die seit 25 Jahren gelebte Inklusion wurde jetzt mit einem Sommerfest in den Wohnstätten Buschgarten gefeiert.

„25 Jahre gelebte Inklusion sind wie im Fluge vergangen", sagte Einrichtungsleiter Stefan Laußmann und ist überzeugt, „besser hätte die Idee nicht umgesetzt werden können." Er begrüßte am Sonnabendnachmittag zahlreiche geladene Gäste, Mitarbeiter und Bewohner im Garten der Wohnstätten in Wehdem und Ursula Salewski, als Vorsitzende des Bewohnerbeirates und gleichzeitig eine der ersten Bewohnerinnen im Buschgarten freute sich, dass so viele Besucher der Einladung gefolgt waren. „Ich bin 1988 eingezogen und habe mich gut eingelebt. Heute freue ich mich, dass ihr alle gekommen seid, um mit uns zu feiern!"

Mit Salewski gehören Marion Behring, Horst-Günther Frickmann, Klaus-Günter Meiser, Udo Ewert und Michael Duden zu den Bewohnern der ersten Stunde. Sie wohnen noch heute in der Wohnstätte Buschgarten und konnten das Jubiläum ganz persönlich feiern.

Politiker, Bürger, Angehörige und Förderer zollten mit ihrer Anwesenheit ihren Respekt für die Entwicklung und die Arbeit in der Einrichtung – einer Wohnform, die geistig Behinderten „ein Dach über dem Kopf" bietet. Dieses Dach ist laut Horst Bohlmann, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Lübbecke, weit mehr. Es bietet seinen Bewohnern die Möglichkeit, ein selbstbestimmtes Leben zu führen in einer Umgebung, in der sie sich wohl fühlen. „Sie entdeckten ihren neuen Lebensraum und fanden schnell Anschluss und Unterstützung sowie eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung Wehdems. Inklusion wird hier gelebt!"

Inzwischen bietet das Haus Buschgarten 53 Menschen im Alter von 18 bis 83 Jahren mit geistiger Behinderung Platz, 43 Mitarbeiter kümmern sich das Wohl der Bewohner.

Die Bewohner seien stets aktiv mittendrin, wenn es um das dörfliche Leben gehe. „Genannt sei hier nur die Unterstützung des Pfingstturnieres, die Mitarbeit im Café House im benachbarten Life House oder des Adventmarktes – unsere Bewohner arbeiten bei diesen Veranstaltungen aktiv mit", erklärte Bohlmann stolz.

„Pfingsten – Fußball – Stemwede" gelte auch für die Lebenshilfe. „In Zusammenarbeit mit dem Turnierteam findet jedes Jahr im Rahmen des Pfingstturniers der Lebenshilfe-Cup in Wehdem statt", sagte Bohlmann weiter, das sei schon eine besondere Veranstaltung: Ein internationales Turnier von Fußballern mit geistiger Behinderung. Dank dieser Kooperation sei seit 2006 auch der Fußball-Weltmeister-Spielort Wehdem unvergessen. Ein Rundenspiel der Fußball-Weltmeisterschaft der Menschen mit Behinderung wurde hier ausgetragen. „Die große Resonanz aus der Bevölkerung werten wir als besonderes Zeichen der Verbundenheit mit der Lebenshilfe und ihren Menschen", so der Vorstandsvorsitzende.

Orientalischer Tanz: *Die Darbietungen kamen bei den Bewohnern und Besuchern gleichermaßen gut an.*

nw-news.de
Neue Westfälische
MEHR FOTOS
www.nw-news.de/luebbecke